



ZUM GELEIT

In den ersten vier Auktionen in den Jahren 2003 bis 2008 haben wir die deutschen Wertpapiere, die jeweils mehr als ca. 20-mal vorhanden waren, versteigert. In der jetzigen Auktion, mit der wir die Reihe der Versteigerungen der deutschen Papiere des „Reichsbankschatzes“ abschließen, befinden sich unter den zwischen 1781 und 1945 ausgegebenen Wertpapieren zahllose Unikate und Inedita. Eine derartige Anhäufung von Raritäten hat es bei einer Versteigerung deutscher Wertpapiere noch nie gegeben.

Die im „Reichsbankschatz“ enthaltenen Wertpapiere stellen in ihrer Gesamtheit ein Spiegelbild der deutschen Wirtschaftsgeschichte der vergangenen zweihundert Jahre dar. Dabei entbehrt es nicht der Komik, dass ausgerechnet in der DDR dieses einzigartige Dokument der kapitalistischen Wirtschaftsordnung und ihrer Entwicklung so getreulich aufbewahrt worden ist. Der archivarischen Sorgfalt ist es jedenfalls zu verdanken, dass all diese Wertpapiere erhalten geblieben sind und heute dem ständig wachsenden Kreis von privaten und öffentlichen Interessenten angeboten werden können.

Wertpapiere lassen sich unter den verschiedensten Aspekten sammeln: Manch einen interessieren nur bestimmte Firmen oder Branchen, ein anderer legt vor allen Dingen Wert auf die graphische Gestaltung und auf ausgefallene Motive. Liebhaber von Autographen können ebenso auf ihre Kosten kommen wie die Freunde historischer Druckgraphik, und dem an der Regionalgeschichte orientierten Sammler bietet sich hier ein ebenso vielfältiger wie aufschlussreicher Fundus von direkten Zeugnissen der wirtschaftlichen Entwicklung seiner Heimat an.

Die Firma Dr. Busso Peus Nachfolger hat sich vor sechs Jahren, mit maßgeblicher Unterstützung unseres verehrten Berliner Kollegen Winfried Bogon, mit der Versteigerung von Historischen Wertpapieren auf ein ihr völlig neues Gebiet begeben. Wir haben das deshalb getan, weil wir das Sammeln von solchen Papieren für besonders förderungswürdig halten. Es gibt kaum andere zum Sammeln geeignete Gegenstände, die einen so unmittelbaren Zugang zur Wirtschaftsgeschichte seit dem Jahr 1800 ermöglichen. Es hat uns daher gereizt, diesem Sammelgebiet, das bislang ein wenig im Schatten der Numismatik und der Philatelie stand, mit Hilfe der Publikation und Versteigerung des „Reichsbankschatzes“ zu der Aufmerksamkeit zu verhelfen, die es verdient. Größe und Einmaligkeit dieses Bestandes haben in den letzten Jahren bereits viele geschichtlich Interessierte für die Historischen Wertpapiere begeistert. Möge der vorliegende Katalog weiter zur Popularität dieses Sammelgebiets beitragen.

DR. BUSSO PEUS NACHF.



ZUM KATALOG

Der eigentliche Auktionskatalog nimmt Bezug auf den Bestandskatalog. Das Versteigerungsgut wird kurz charakterisiert, dann erfolgt ein Verweis auf die detaillierte Beschreibung der enthaltenen Nummer(n) im Bestandskatalog. In der Internetversion des Kataloges unter www.reichsbankschatz.de erfolgen diese Verweise über Links. In der Internetversion sind *alle* Emissionen abgebildet.

Von den in den ersten vier Reichsbankschatz-Auktionen angebotenen ca. 10.000 Emissionen haben wir je 1 Belegexemplar für diese Abschlußauktion aufgehoben. Diese Einzelstücke werden, zusammengefasst in 112 Auktionslosen, zum Abschluß der Auktion angeboten (Nrn. 1078-1189). Die hier erstmals angebotenen 7.500 Emissionen, oftmals Einzelstücke, bilden den ersten Teil der Auktion.

Die Schätzpreise sind extrem niedrig angesetzt, sie betragen nur Bruchteile der bisher am Markt erzielten Preise (sofern die Papiere überhaupt schon einmal vorgekommen sind). Auf Katalogpreisangaben haben wir bewusst verzichtet, da diese auf einem engen Markt beruhen, der mit dem Markt nach Versteigerung der Reichsbankbestände nur bedingt vergleichbar ist. Lediglich, wenn eine Aktien-Emission in dem aktuellsten Preiskatalog zu deutschen Aktien - dem GET - fehlt, wurde dies erwähnt.

TECHNISCHE ABWICKLUNG

Sie können schriftlich (durch Brief, per Fax, per Email) Ihre Gebote treuhänderisch an uns geben. Telefonische Gebote sind nur für Katalognummern mit einer Schätzung über € 500.- möglich und auch dann nur, wenn sie mindestens das Doppelte der Schätzung betragen. Falls Sie telefonisch mitbieten wollen, benötigen wir die Sie interessierenden Los-Nummern und die Telefonnummer, unter der Sie während der Auktion erreichbar sind. Gebote und Anfragen auf telefonisches Mitbieten, die nach dem 4. Juni 2009, 17.00 Uhr bei uns eingehen, haben keinen unbedingten Anspruch auf Ausführung. Uns unbekannte Bieter bitten wir um Mitteilung geeigneter Referenzen (Händlerkollege, Banken).

Alle Lose können vom 2.-5. Juni 2009 besichtigt werden. Die Besichtigung des Auktionsguts ist grundsätzlich nur nach vorheriger Anmeldung möglich. Bitte wenden Sie sich an Herrn Bogon unter der Tel.-Nr. +49-(0)30 – 22 65 16 25 oder +49- (0)172 – 311 29 45. Die Besichtigung erfolgt in den Räumen des BADV in Berlin-Weissensee, etwa ½ Stunde (mit dem PKW/Taxi) bzw. ¾ Stunde (mit öffentlichen Verkehrsmitteln) von Berlin-Mitte entfernt.

Bereits vor Erscheinen des Katalogs liegen uns zahlreiche Anmeldungen zur Auktion vor. Um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, bitten wir Sie dringend, sofern Sie persönlich an der Versteigerung teilnehmen wollen, das dem Katalog beiliegende Anmeldeformular bis spätestens zum 3. Juni 2009 an uns zu senden. Die Plätze im Auktionssaal werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Selbstverständlich ist eine Teilnahme an der Auktion auch ohne vorherige Anmeldung möglich.

Das Versteigerungsgut befindet sich nicht im Auktionssaal. Eine Besichtigung während der Auktion ist nicht möglich. Die Aushändigung der ersteigerten Ware erfolgt grundsätzlich nur nach vollständiger vorheriger Bezahlung. Kreditkarten werden nicht akzeptiert, eine Bezahlung mit EC-Karte ist möglich. Eine Abholung der ersteigerten und bezahlten Ware ist am 2. Auktionstag, am 7. Juni 2009, in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr, ebenso wie an den Folgetagen, in Berlin-Weissensee möglich. Die Lagerung in den Räumen des BADV ist nur bis allerspätestens zum 10. Juli 2009 möglich. Von einer späteren Abholung bleibt die Pflicht zur rechtzeitigen Bezahlung des Auktionsguts gemäß den Versteigerungsbedingungen unberührt.

Bei Auslieferung befinden sich die Wertpapiere in weichmacherfreien Folien bzw. Kartons. Diese Verpackungen sind nur für eine kurzfristige Verwahrung gedacht, nicht für dauerhafte Aufbewahrung.